

Pelletofen

Typenschild:

Aufstellungs- und Bedienungsanleitung
Pelletofen

DE

0541908001401o

Bitte lesen Sie diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch. Sie werden darin über Funktion und Handhabung dieses Ofens informiert und zusätzlich können Sie durch richtiges Heizen Brennstoff sparen und die Umwelt schonen.

Das beiliegende **Geräteblatt** ist Bestandteil dieser Bedienungsanleitung.

Zeichenerklärung



Die wichtigsten Hinweise sind mit der Überschrift **WARNUNG** versehen. Die mit der Überschrift **WARNUNG** versehenen Hinweise weisen auf die **ernsthafte Gefahr der Beschädigung des Heizgeräts bzw. auf Verletzung** hin.



Der mit der Überschrift **Hinweis** versehene Vermerk weist auf die mögliche Beschädigung Ihres Heizgeräts hin.



Ein Vermerk als solcher weist Sie ganz allgemein auf wichtige Informationen für den Betrieb Ihres Heizgeräts hin.

Inhalt

1. Allgemeine Hinweise	1
2. Allgemeine Sicherheitshinweise	1
3. Elektrischer Anschluss	2
4. Schornstein	2
4.1. Wetterverhältnisse	2
4.2. Kaminzug vom Schornstein bei Betrieb des Ofens	3
4.3. Anschluss an den Schornstein	3
4.3.1. Mehrfachbelegung	3
4.3.2. Anschluss an bestehenden Schornstein (Beispiel)	4
5. Aufstellung	4
5.1. Mindestabstände zu brennbare Bauteile	5
5.2. Verbrennungsluftversorgung	6
5.3. Raumluftabhängiger Betrieb:	6
5.3.1. Raumluftunabhängiger Betrieb (RLU):	6
5.4. Außenluftanschluss	6
5.4.1. Außenluftanschluss (RLU)	7
5.5. Raumtemperaturfühler	8
6. Funktionen der Bedieneinheit	9
6.1. Tasten	9
6.1.1. Symbole am Display	9
7. Betrieb des Pelletofens	9
7.1. Geeignete Brennstoffe	9
7.2. Ungeeignete Brennstoffe	9
7.3. Erste Inbetriebnahme	10
7.3.1. Allgemein:	10
7.3.2. WLAN Modul Anschluß am Pelletofen	10
7.3.3. Bedieneinheit:	11
8. Zusatzfunktionen der Bedieneinheit	12
8.1. Hintergrundbeleuchtung	12
8.2. Energiesparmodus - Anzeige Raumtemperatur IST	12
8.3. Tastensperre (Kindersicherung)	13
9. Funktionen im Hauptmenü	13
9.1. Hauptmenü – Funktionen auswählen	13
9.1.1. Betriebsart Wochenprogramm	13
9.1.2. Einstellung der Sprache	14
9.1.3. Einstellen der Uhrzeit und des Datums	15
9.1.4. Heizkurve	15
9.1.5. ECO-Mode	15
9.1.6. Stufe Gebläse (nur bei HSP 7)	15
9.1.7. Händisch füllen (nur bei HSP 8)	16
9.1.8. Fehlerprotokoll	16
9.1.9. Display Helligkeit Kontrast	16
9.1.10. Betriebsstunden	16
9.1.11. Info Software - Version	16
9.1.12. Prüfeinstellung	17
10. Betriebszustände	17
10.1. Start Zone 1-20 (Startphase)	17
10.2. Heizbetrieb	17
10.3. Brennertest (Brenner-Reinigung)	18
10.4. Abkühlung	18
10.5. ECO-Mode	18

10.6. Pause	18
10.7. Abschaltung	18
10.8. Abkühlung	18
10.9. Fehlernanzeige - Störung	19
10.10. AUS	19
11. Überhitzungsschutz	19
12. Stromausfall	19
13. Reinigungs- und Wartungsarbeiten (siehe Geräteblatt Punkt 3+4.)	19
14. Störungen, Ursachen, Behebung	19
14.1. Störung – Fehlercode Fxxx	20
15. Allgemeine Hinweise / Störungen	22
16. Gewährleistung	23
17. Ersatzteilbestellungen / Serviceanfragen / Reklamationen	23
18. Anleitung für das Zerlegen eines Heizgerätes am Ende des Lebenszyklus	24

1. Allgemeine Hinweise

- Bitte überprüfen Sie das Gerät beim Auspacken auf Transportschäden. Bei Mängeln melden Sie diese umgehend Ihrem Ofenfachhändler!
- Nationale und Europäische Normen, örtliche und baurechtliche Vorschriften sowie die jeweilige Landesbauordnung oder Feuerungsverordnung müssen beim Aufstellen, Anschließen und bei der Inbetriebnahme der Feuerstätte eingehalten werden.
- Der in dieser Anleitung beschriebene Pelletofen ist nach DIN EN14785 und nach elektrotechnischer Norm DIN EN 60335-2-102 geprüft.

2. Allgemeine Sicherheitshinweise

- Durch den Abbrand von Brennstoffen wird Wärmeenergie frei, die zu einer starken Erhitzung der Oberflächen des Heizgerätes (z.B. Türen, Sichtfensterscheiben, Seitenwände, Vorderwand, Rauchrohre) führt.
- Das Gerät startet im "Pause Modus" selbständig. Auf Grund der Hitzeentwicklung an der Scheibe ist dafür Sorge zu tragen, dass sich im Aufstellungsraum keine unbeaufsichtigten, mit dem Betrieb des Pellet-Kaminofens nicht vertrauten Personen befinden.
- Luftabsauganlagen wie z.B. Lüftungsanlagen, Dunstabzug, Abluft-Wäschetrockner etc. oder weitere Feuerstätten dürfen die Luftversorgung für den Ofen nicht störend beeinflussen.
- Während des Betriebes darf die vorgesehene Verbrennungsluftöffnung nicht geschlossen, gedrosselt, verengt, verdeckt oder zugestellt werden.
- Bei Öfen mit Außenluftanschluss darf die Öffnung während des Betriebes nicht ver- bzw. geschlossen werden.
- Dieses Gerät kann von Kindern ab 8 Jahren und darüber sowie von Personen mit verringerten physischen, sensorischen oder mentalen Fähigkeiten oder Mangel an Erfahrung und Wissen benutzt werden, wenn sie beaufsichtigt oder bezüglich des sicheren Gebrauchs des Gerätes unterwiesen wurden und die daraus resultierenden Gefahren verstehen. Kinder dürfen nicht mit dem Gerät spielen. Reinigung und Benutzer-Wartung dürfen nicht von Kindern ohne Beaufsichtigung durchgeführt werden.
- Die Feuerraumtür darf nur zur Reinigung und Wartung während des Betriebszustandes „AUS“ geöffnet werden. Sonst ist diese immer geschlossen zu halten.
- Der Pellet-Kaminofen darf erst nach fachgerechtem Anschluss an den Kamin mit dem Stromnetz verbunden werden.
- Das im Pelletbehälter befindliche Schutzgitter darf nicht entfernt werden.
- Der Pelletofen darf nur mit geschlossenem Tankdeckel betrieben werden.
- Verwenden Sie niemals Flüssigbrennstoffe, um den Pellet-Kaminofen in Betrieb zu setzen bzw. die vorhandene Glut aufzufrischen.
- Legen Sie keine Wäschestücke zum Trocknen auf den Ofen!
- Beim Betrieb Ihres Heizgerätes ist das Verarbeiten von leicht brennbaren und explosiven Stoffen im selben oder in anschließenden Räumen verboten!
- Wenn die Netzanschlussleitung dieses Gerätes beschädigt wird, muss sie durch den Hersteller oder seinen Kundendienst oder eine ähnlich qualifizierte Person ersetzt werden, um Gefährdungen zu vermeiden.



WARNUNG

Der Ofen darf nicht im gemeinsamen Betrieb von kontrollierten Be- und Entlüftungsanlagen in der Wohnung in Betrieb genommen werden.



Anmerkung

Ausnahmen:

RLU zertifizierte Geräte können auch mit Dunstabzug, Abluft-Wäschetrockner und Be- und Entlüftungsanlagen betrieben werden wenn der Ofen auch raumluftunabhängig angeschlossen wurde.

3. Elektrischer Anschluss

- Der Ofen wird mit einer Netzspannung von 230V 50Hz betrieben.
- Verwenden Sie nur das Original mitgelieferte Netzkabel.
- Die Steckdose muss leicht zugänglich sein.

4. Schornstein



WARNUNG

Der Schornstein muss z. B. aus Edelstahl oder Keramik (innen glasiert) ausgeführt sein, damit er für einen nassen Betrieb geeignet ist und dieser nicht versotten kann. Dies ist auf Grund der niedrigen Abgastemperatur Ihres Pellet-Kaminofens notwendig.



WARNUNG

Vor der Installation muss immer eine Schornsteinberechnung nach Norm erfolgen.



WARNUNG

Minimaler Durchmesser vom Kaminrohr soll Ø 100 mm sein.



HINWEIS

Bitte beachten Sie nationale Vorschriften.

4.1. Wetterverhältnisse

Zum sicheren Betrieb der Feuerstätte ist grundsätzlich darauf zu achten, dass der Schornstein den erforderlichen Kaminzug aufbauen kann. Dies ist besonders in der Übergangszeit (z.B. Herbst oder Frühjahr) oder bei schlechten Wetterverhältnissen (z.B. starker Wind, Nebel usw.) zu berücksichtigen.

4.2. Kaminzug vom Schornstein bei Betrieb des Ofens

min. Kaminzug:	5 Pa	- wird das Minimum vom Kaminzug nicht erreicht, so ist ein ordnungsgemäßer Betrieb der Feuerstätte nicht möglich und zu einer erhöhten Verschmutzung von Brenner und der Sichtscheibe.
max. Kaminzug:	15 Pa	- bei Überschreitung vom maximal zulässigen Kaminzug führt dies zu einem erhöhten Brennstoffverbrauch.

4.3. Anschluss an den Schornstein



HINWEIS

Zum Anschluss an den Kamin sollen gasdichte Rauchrohre verwendet werden. Genehmigte Flex-Stahlrohre sind ebenfalls geeignet. Bitte beachten sie nationale Vorschriften.

- Das Rauchrohr muss sicher auf dem Abgasstutzen montiert sein.
- Das Abgasrohr darf nicht mit Gefälle zum Schornstein verlegt werden.
- Es ist unbedingt darauf zu achten, dass das Rauchrohr nicht in den freien Querschnitt des Schornsteines hineinragt, dadurch würde der Auftrieb der Rauchgase gestört werden und die optimale Reinigung des Schornsteins wird verhindert.
- Zur Einführung in den Schornstein wird die Verwendung eines Wandfutters empfohlen.
- Längere waagrechte Abgasrohrverbindungen verringern den notwendigen Kaminzug.
- Alle in den gleichen Schornstein führenden Öffnungen, wie z.B. Ofen- und Schornsteinreinigungsöffnungen müssen geschlossen sein.

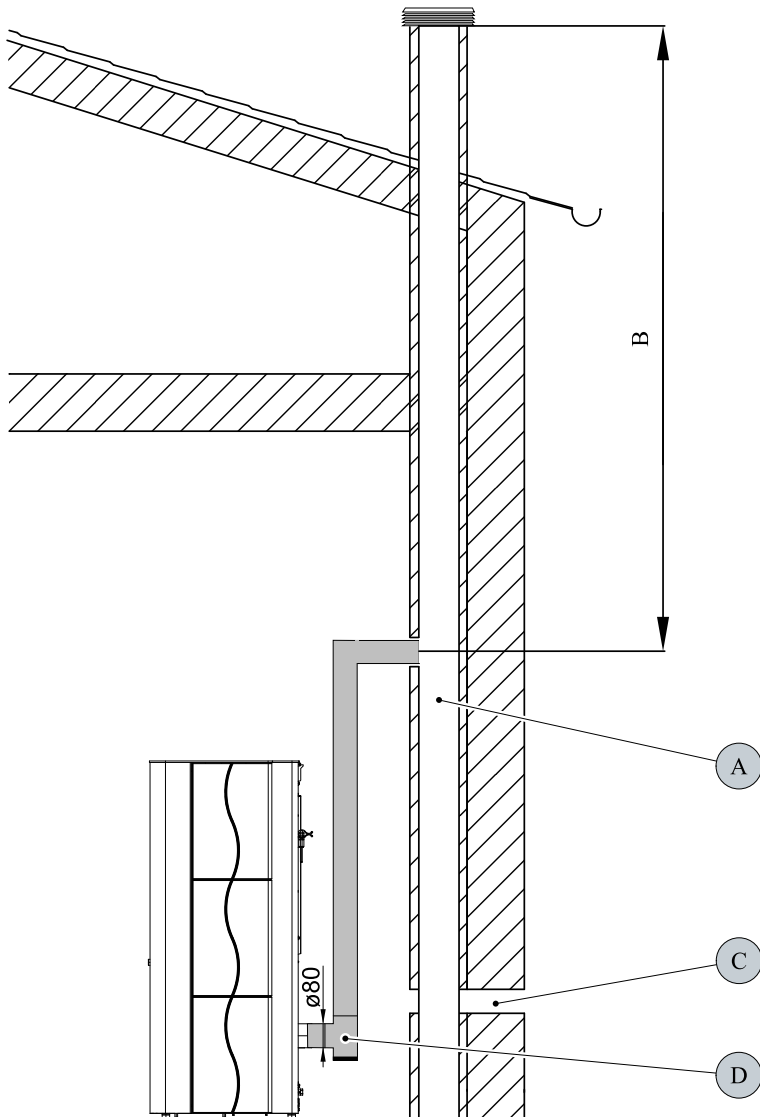
4.3.1. Mehrfachbelegung

Die Mehrfachbelegung bei Pelletöfen ist grundsätzlich nur dann möglich, wenn folgende Punkte bei allen Geräten gegeben sind:

- Die Kennlinie der Gebläse der installierten Geräte ist identisch oder vergleichbar,
- die installierten Geräte haben die gleiche Geräteleistung und
- alle Geräte sind im selben Aufstellraum angeordnet.

4.3.2. Anschluss an bestehenden Schornstein (Beispiel)

Kondensatkappe hilft beim Reinigen und im Fall von Kondensat.



DE

Abbildung 1: Anschluss auf Schornstein:

A	Schornstein
B	Effektive Schornsteinhöhe
C	Außenlufteingang
D	T-Stück mit Kondensatkappe

5. Aufstellung



HINWEIS

Folgende Abstände sind für Wartungs-und Service Arbeiten einzuhalten!

seitlich – minimal 50 cm

hinten – minimal 25 cm

5.1. Mindestabstände zu brennbare Bauteile



HINWEIS

Bei der Aufstellung des Pelletofens müssen grundsätzlich die behördlich angeordneten Brandschutzbestimmungen befolgt werden.
Bitte beachten sie diesbezüglich nationale Vorschriften.



WARNUNG

Als Mindestentfernung zu brennbaren oder temperaturempfindlichen Materialien (z. B. Möbel, Tapete, Holzverkleidung) bzw. von tragenden Wänden müssen die angegebenen Abstände „hinten“, „seitlich“ und im „Strahlungsbereich nach vorne“ **laut Typenschild** eingehalten werden.



WARNUNG

Fußbodenschutz:

Bei brennbaren oder temperaturempfindlichen Fußbodenbelägen muss das Gerät auf eine nicht brennbare Unterlage gestellt werden (siehe Zeichnung).

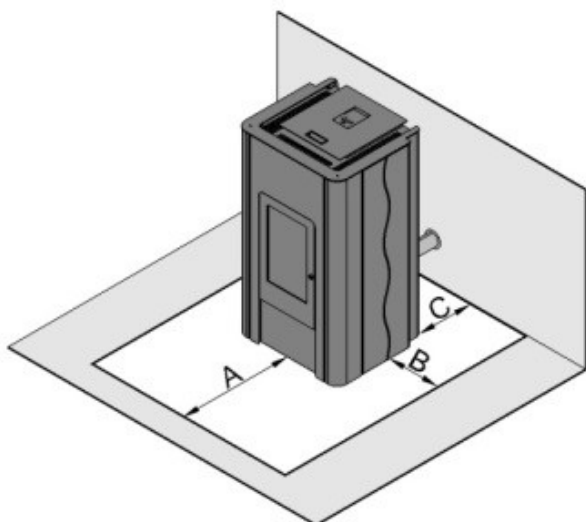


Abbildung 2: Empfehlung für Fußbodenschutz:

A	30 cm – vorne
B	10 cm – seitlich
C	bis zur Aufstellwand



WARNUNG

Das Abstellen oder Montieren von nicht hitzebeständigen Gegenständen auf dem Ofen oder in dessen Nähe ist verboten!

5.2. Verbrennungsluftversorgung



Anmerkung

Es ist sicherzustellen, dass ausreichend Frischluft am Aufstellungsort vorhanden ist.

5.3. Raumlufthängiger Betrieb:

Der Pelletofen ist als raumlufthängiger Pelletofen nach EN14785 geprüft und kann raumlufthängig oder raumlufthängig betrieben werden.

In Kombination mit raumlufthängigen Anlagen (z. B.: kontrollierten Be- und Entlüftungsanlagen, Dunstabzug, etc.) ist sicherzustellen, dass der Ofen und die raumlufthängige Anlage sich gegenseitig überwacht und abgesichert werden (z. B. über einen Differenzdruckwächter etc.) Die notwendige Verbrennungsluftzufuhr von ca. 20 m³/h muss gewährleistet sein.

Bitte beachten Sie immer in Absprache mit Ihrem zuständigen Schornsteinfegermeister – die jeweils gültigen örtlichen Vorschriften.

5.3.1. Raumlufthängiger Betrieb (RLU):

Die erforderliche Verbrennungsluft wird den Feuerstätten über eine dichte Leitung vom Freien oder zugelassenen Kaminsystem (LAS System), einer Anschlussleitung direkt zugeführt und nicht dem Aufstellraum der Feuerstätten entnommen. Aufgrund dieser Betriebsweise dürfen die Feuerstätten auch in Nutzungseinheiten aufgestellt werden, die dauerhaft luftundurchlässig entsprechend dem Stand der Technik abgedichtet sind sowie in Nutzungseinheiten, die mit mechanischen Be- oder Entlüftungsanlagen ausgerüstet sind.

5.4. Außenluftanschluss



Anmerkung

Wir empfehlen für die Verbrennungsluftversorgung den Außenluftanschluss zu verwenden, um nicht die wertvolle Wohnraumluft beim Heizen zu verbrauchen.

- Hierzu verbinden Sie den an der Rückseite vorhandenen Außenluftanschluss mit einem Schlauch oder ähnlichem geeigneten Zuluftleitung oder an einem dafür vorgesehenen Schornsteinsystem. Der Durchmesser der Zuluftleitung muss mindestens dem Durchmesser des Außenluftanschlusses am Ofen entsprechen.
- Das Ende der Zuluftleitung muss sich im Freien oder einem gut belüfteten Raum (Keller) befinden.



WARNUNG

Es ist nicht empfehlenswert, die kalte Luft über eine direkte Leitung von außen in den Raum zuzuführen, da dies zur Bildung von Kondenswasser führen kann. Zudem kann eine direkte Leitung von außen zu Zündproblemen führen!

- Um ausreichend Luftzufuhr zu gewährleisten, soll die Leitung nicht länger als ca. 3 m sein und nicht zu viele Biegungen aufweisen.
- Führt die Leitung ins Freie, muss sie mit einer 90°-Biegung nach unten oder mit einem Windschutz enden (siehe Abbildung: Windschutz von Zuluftleitung).

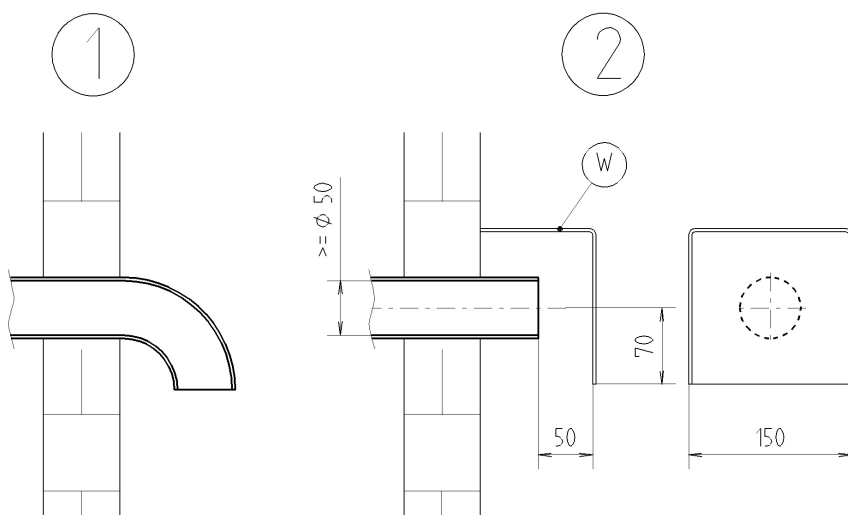


Abbildung 3: Windschutz von Zuluftleitung



WARNUNG

Für einen raumluftunabhängigen Betrieb mit RLU zertifizierte Geräte muss der Außenluftanschluss angeschlossen werden.

Für die Dimensionierung der Zuluftleitung:

Durchmesser Zuluftleitung	Maximale Länge	Max. Anzahl an 90° Bögen
50 mm	0,5 m	1
100 mm	3 m	3



Anmerkung

Sollten die Dimensionen unterschritten werden, so ist ein ordnungsgemäßer Betrieb der Feuerstätte nicht möglich und führt zu einer erhöhten Verschmutzung von Brenner und der Sichtscheibe.

DE

5.4.1. Außenluftanschluss (RLU)

Für einen raumluftunabhängigen Betrieb muss dem Gerät über eine dichte Leitung die Verbrennungsluft von außen, oder von einem zugelassenen Kaminsystem (LAS System), zugeführt werden.

5.5. Raumtemperaturfühler



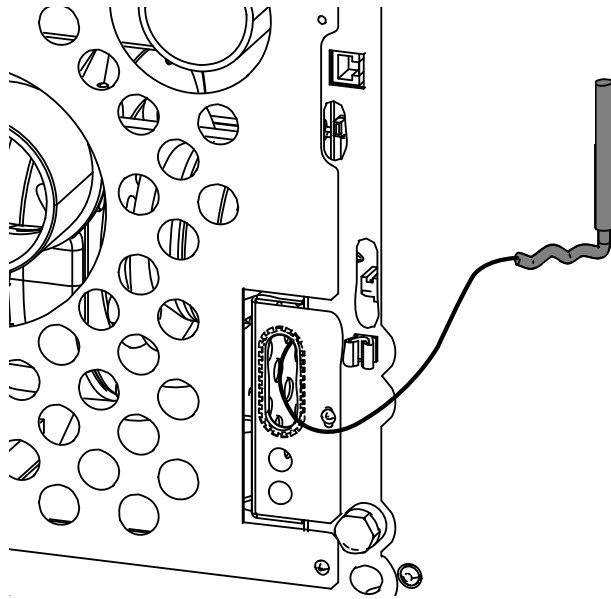
Anmerkung

Der Raumtemperaturfühler ist auf der Ofenrückwand aufgesteckt. In der Box befindet sich ein ca. 0,8 m langes Kabel, damit der Raumtemperaturfühler vom Ofen weg platziert werden kann-somit erfolgt eine genauere Messung der Temperatur. Messfehler der Raumtemperatur durch die Raurohrverlegung oder div. Aufstellungssituationen vom Ofen werden somit vermieden.



HINWEIS

Beim Entfernen des Raumtemperaturfühlers darf der vordere Fühlerteil (Metallteil) nicht am Boden oder Wand aufliegen-dies kann zu Messefehlern führen!

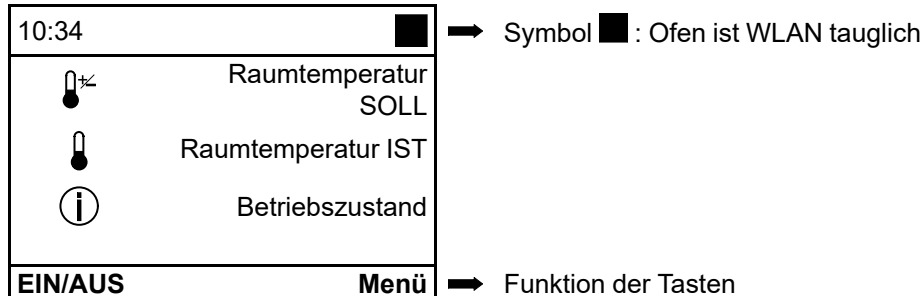


6. Funktionen der Bedieneinheit

6.1. Tasten



6.1.1. Symbole am Display



DE

7. Betrieb des Pelletofens

7.1. Geeignete Brennstoffe

- Pellet mit 6mm Durchmesser
- **Kennzeichnung:** DINplus, ÖNorm M 7135, ENplus-A1

7.2. Ungeeignete Brennstoffe

- Die Verwendung von minderwertigem oder unzulässigem Brennstoff beeinträchtigt die Funktion Ihres Pelletofens und kann zum Erlöschen der Gewährleistung führen.

- Die Verbrennung von Holzpellet von schlechter Qualität führt dazu, dass die Reinigungsintervalle kürzer werden und dass mehr Brennstoff verbraucht wird.



Anmerkung

Unzulässige Brennstoffe sind z.B.

- Hackschnitzel
- Stroh
- Mais
- Scheitholz
- etc.

7.3. Erste Inbetriebnahme

7.3.1. Allgemein:

Vor der ersten Inbetriebnahme sind eventuell

- vorhandene Aufkleber zu entfernen.
- alle Zubehöerteile aus dem Tank bzw. dem Feuerraum zu entnehmen.
- Überprüfen Sie, ob die Feuerraumauskleidung (siehe Geräteblatt) in ihren Verankerungen liegen. Diese könnten durch den Transport bzw. die Aufstellung des Kaminofens verschoben sein.
- Kontrollieren Sie, ob sich der Brenner passgenau in der Halterung befindet.
- Verschließen Sie die Feuerraumtür.
- Füllen Sie den Vorratsbehälter mit den Pellets.
- Netzkabel einstecken.



Anmerkung

Nur bei der Erstinbetriebnahme legen Sie ca. 30 Stk. Pellet in den Brenner auf. Dies beschleunigt den Startvorgang.

Durch die unterschiedliche Ausdehnung der verwendeten Materialien können während der Aufheiz- und Abkühlphasen „**Knack- oder Tick-Geräusche**“ entstehen.

Grundsätzlich können verschiedene Geräusche während des Betriebs niemals vollständig ausgeschlossen werden. Durch die unterschiedliche Ausdehnung der verwendeten Materialien sowie mechanische Geräusche von Motor, Gebläse etc. können immer wahrnehmbare Geräusche entstehen.

Diese Geräusche werden durch verschiedene, nicht beeinflussbare Faktoren bestimmt und somit nicht als Reklamationsgrund angesehen.

7.3.2. Wlan Modul Anschluß am Pelletofen

Das Wlan Modul darf nur mit dem beim Wlan Modul mitgelieferten RJ 45 Kabel am Gerät angeschlossen werden, siehe Bedienungsanleitung vom Wlan Modul.

Ein Anschluß mit einem LAN Kabel vom Haus-Wlan ist nicht zulässig und beschädigt die Steuerung.

7.3.3. Bedieneinheit:

7.3.3.1. Softwareversion

Software HSP-6-V5.03

Sobald der Netzstecker angeschlossen wird, erscheint für ca. 7 Sekunden die Software Version am Display. zB:

7.3.3.2. Sprachauswahl

Sprache
Sprache
>deutsch< englisch
  OK

Danach können sie die gewünschte Sprache auswählen.

Vorgangsweise:

Mit den Taste „**Plus**“ oder „**Minus**“ wird die gewünschte Sprache ausgewählt und mit „**OK**“ bestätigt.

7.3.3.3. Startseite

10:34	
	28 °C
	23 °C
	AUS
EIN/AUS	Menü

7.3.3.4. Einstellen von Raumtemperatur SOLL (gewünschte Raumtemperatur)

10:34	
	28 °C
	23 °C
	AUS
 + - 	OK

Vorgangsweise:

Mit den Tasten „**Plus**“ oder „**Minus**“ wird die „**Raumtemperatur SOLL**“ eingestellt.

Durch Drücken der Taste „**OK**“ wird der eingestellte Wert gespeichert.

Die „**Raumtemperatur SOLL**“ kann während des Betriebes mit den Tasten „**Plus**“ oder „**Minus**“ jederzeit beliebig oft geändert werden.

Voraussetzung: Am Display muss die Startseite angezeigt werden.

DE

7.3.3.5. Start des Pelletofens - Betriebsart EIN

10:34	
	26 °C
	23 °C
	Start Zone 1

Vorgangsweise:

Drücken Sie auf der Standartseite die Taste „**EIN/AUS**“ für ca. **1 Sekunden** um den Ofen in Betrieb zu nehmen.

Bei „**Betriebszustand**“ erscheint nun „**Start Zone 1**“ und der Startvorgang beginnt.

Durch nochmaliges drücken der Taste „**EIN/AUS**“ für ca. **1 Sekunden** wird der Ofen wieder ausgeschalten.

Bei „**Betriebszustand**“ erscheint nun **AUS**.

EIN/AUS	Menü



Anmerkung

Durch nochmaliges drücken der Taste „**EIN/AUS**“ für ca. **1 Sekunden** wird der Ofen wieder ausgeschalten.

Bei „**Betriebszustand**“ erscheint nun **AUS**.

Der Ofen führt die GESAMTE Startphase bis zum Erreichen des Heizbetriebes durch, und schaltet dann erst in den Betriebszustand Abkühlung und anschließend auf „AUS“.



WARNUNG

Während der Erstinbetriebnahme kann es kurzzeitig zu Geruchsbildung kommen. Bitte sorgen Sie während dieser Zeit für ausreichende Lüftung des Aufstellraumes und vermeiden Sie ein direktes Einatmen!

Die Lackierung ist anfangs noch empfindlich gegen Kratzer und Beschädigungen, jedoch härtet diese nach mehrmaligen Heizen aus.



Anmerkung

Konnte die Startphase nicht erfolgreich abgeschlossen werden, D. H. keine Flammenbildung oder die erforderliche Temperatur am Thermofühler Abgas nicht erreicht werden, so wird eine Abschaltung eingeleitet und eine Störmeldung ausgelöst („Fehler 2 – Datum und Uhrzeit“). Vor neuerlichen Starten den Brenner ausleeren und wiedereinssetzen.

8. Zusatzfunktionen der Bedieneinheit

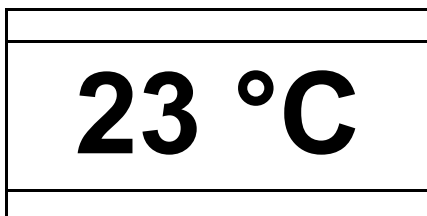
8.1. Hintergrundbeleuchtung

DE

Die Hintergrundbeleuchtung vom Display wird 5 Minuten nach der letzten Bedienung der Bedieneinheit abgeschaltet und schaltet in den Energiesparmodus.

Durch das Drücken einer beliebigen Taste wird die Hintergrundbeleuchtung eingeschaltet. Erst nach der Aktivierung der Hintergrundbeleuchtung sind die Funktionstasten aktiv. Die Hintergrundbeleuchtung wird auch durch eine ausgelöste Störmeldung aktiviert.

8.2. Energiesparmodus - Anzeige Raumtemperatur IST



Der Energiesparmodus vom ,Display wird nach einigen Minuten automatisch aktiviert. Am Display wird Raumtemperatur IST angezeigt.



Anmerkung

Durch Drücken einer beliebigen Taste, erscheint nach ca. 3 Sekunden am Display wiederum die Startseite.

8.3. Tastensperre (Kindersicherung)

10:34		
		28 °C
		23 °C
		EIN/AUS
	+ -	Menü

Vorgangsweise:

Aktivierung:

Taste **Menü** für ca. 10 Sekunden gedrückt halten, bis „Tastensperre aktiviert“ am Display erscheint.

Deaktivierung:

Taste **Menü** für ca. 10 Sekunden gedrückt halten, bis „Tastensperre aktiviert“ nicht mehr am Display steht.

9. Funktionen im Hauptmenü

9.1. Hauptmenü – Funktionen auswählen

Hauptmenü		
Betriebsart		
Sprache		Deutsch
Datum/Uhrzeit		
Heizkurve		2
		OK

Voraussetzung: Startseite wird angezeigt.

Durch Drücken der Taste „**OK**“ erscheint die **Hauptmenü** Seite. Dieses Menü wird als Scroll-down-Menü dargestellt.

Vorgangsweise:

Mit den Tasten „**Plus**“ oder „**Minus**“ können die Funktionen ausgewählt werden.

Durch Drücken der Taste „**OK**“ wird die Funktion angewählt.

Folgende Funktionen befinden sich im Hauptmenü:

- Betriebsart
- Sprache
- Datum/Uhrzeit
- Heizkurve
- ECO-Mode
- Stufe Gebläse (nur bei HSP 7)
- Netzwerk (Optional: nur sichtbar bei angeschlossenem WLAN-Modul; siehe Beschreibung WLAN Modul)
- Händisch füllen (nur bei HSP 8)
- Fehlerprotokoll
- Kontrast
- Betriebsstunden
- Info Software
- Prüfeinstellung

9.1.1. Betriebsart Wochenprogramm

Nur bei HSP 6, HSP 7, HSP 8, HSP 2 Premium sowie optional bei HSP 2 Home, HSP 2 Home-III, HSP 2.rounded, HSP 2.cube. HSP 2.stone (in Verbindung mit Wlan Modul) anwählbar.

Betriebsart	b001
>AUS<	
EIN	
Wochenprogramm	
zurück	
EIN/AUS	↓

Vorgangsweise:

Mit den Tasten „**Plus**“ oder „**Minus**“ wird die Funktion Wochenprogramm ausgewählt.
Durch Drücken der Taste „**OK**“ wird die Funktion Wochenprogramm angewählt.

Wochenprogramm						
Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
1 E	00:00		A	06:00	25°	
2 E	06:00		A	18:00	23°	
3 E	18:00		A	24:00	26°	
<>						Änd.

Mit den Tasten „**Plus**“ oder „**Minus**“ kann der jeweilige **Wochentag** angewählt werden.

- Durch Drücken der Taste „**OK**“ ist der Tag angewählt.

- Heizzonen festlegen:
- Mit den Tasten „**Plus**“ oder „**Minus**“ kann nun gewünschte **Einschaltzeit** eingestellt werden.
- Durch Drücken der rechten Pfeiltaste kann die **Einschaltzeit** des jeweiligen Wochentages programmiert werden.
- Durch erneutes drücken der rechten Pfeiltaste wird die gewünschte **Raumtemperatur** angewählt.
- Mit dieser Vorgehensweise können für jeden Tag 3 Heizzonen mit jeweiliger.
- Raumtemperatur eingestellt werden.
- Symbol Wochenprogramm aktiv: 

10:34	
	28 °C
 	23 °C
	Pause
Menü	

Zum Verlassen der Funktion drücken Sie die Taste „**EIN/AUS**“.



Anmerkung

Frühstart: Befindet sich der Ofen zwischen zwei Heizzonen auf „Pause“, besteht durch Drücken der Taste „**EIN/AUS**“ die Möglichkeit eines Frühstarts. Hierfür wird die nächste Heizzone direkt angewählt.

DE



Anmerkung

Frühstop: Ebenso kann durch Drücken der Taste „**EIN/AUS**“ im Heizbetrieb Wochenprogramm ein Frühstop betätigt werden, um diese eine Heizzone vorzeitig zu beenden. Die nächste Heizzone startet wieder wie vorher festgelegt.

9.1.2. Einstellung der Sprache

Hauptmenü	I001
Sprache	
>deutsch	
englisch	
↶	↓ OK

Vorgangsweise:

Mit den Tasten „**Plus**“ oder „**Minus**“ kann die gewünschte Sprache ausgewählt werden.
Durch Drücken der Taste „**OK**“ wird die Einstellung gespeichert.
Zum Verlassen der Funktion drücken Sie die Taste „**EIN/AUS**“.

9.1.3. Einstellen der Uhrzeit und des Datums

Datum/Uhrzeit
Fr, 15.09.2018 14:39:28
  

Vorgangsweise:

Durch Drücken der rechten Taste „**OK**“ wird das gewünschte Datum sowie Uhrzeit mit den mittleren „**Plus**“ sowie „**Minus**“ Tasten eingestellt.

Mit der Taste „**OK**“ wechselt man von Datum zur Uhrzeit Einstellung.

Durch Drücken der Taste „**OK**“ wird die Einstellung gespeichert.

Zum Verlassen der Funktion drücken Sie die Taste „**EIN/AUS**“.



Anmerkung

Sommer- und Winterzeit werden nicht automatisch umgeschaltet.

9.1.4. Heizkurve

Heizkurve	h003
Heizkurve Einstellfaktor	
(2)	2
  	

Einstellbereich der Heizkurve von **1** bis **4**. Werkseinstellung: **4**
Der einzustellende Wert richtet sich nach der Größe des Raumes, der beheizt werden soll.

Richtwerte:

- Raum 20 m² - Wert 1
- Raum 25 m² - Wert 2
- Raum 30 m² - Wert 3
- Raum größer 30 m² - Wert 4

Vorgangsweise:

Mit den Tasten „**Plus**“ oder „**Minus**“ kann der gewünschte Wert ausgewählt werden.

Durch Drücken der Taste „**OK**“ wird die Einstellung gespeichert.

Zum Verlassen der Funktion drücken Sie die Taste „**EIN/AUS**“.

9.1.5. ECO-Mode

Hauptmenü	g002
ECO-Mode	
Nein	
>Ja	
  	

Vorgangsweise:

Mit den Tasten „**Plus**“ oder „**Minus**“ kann die gewünschte Zeile ausgewählt werden.

Durch Drücken der Taste „**OK**“ wird die Einstellung gespeichert.

Zum Verlassen der Funktion drücken Sie die Taste „**EIN/AUS**“.

9.1.6. Stufe Gebläse (nur bei HSP 7)

Stufe Gebläse	
Stufe Gebläse Sollwert Konvektionsgebläse	
(1)	1 []
  	

Vorgangsweise:

Mit den Tasten „**Plus**“ oder „**Minus**“ kann der gewünschte Gebläse-Stufe ausgewählt werden.

Je höher der gewählte Wert, umso höher die Drehzahl des Gebläses.

Durch Drücken der Taste „**OK**“ wird die Einstellung gespeichert.

Zum Verlassen der Funktion drücken Sie die Taste „**EIN/AUS**“.

9.1.7. Händisch füllen (nur bei HSP 8)

Hauptmenü	
Händisch füllen	
Einschubmotor	Aus
	Ein

Vorgangsweise:

Im Hauptmenü den Courser auf „Händisch füllen“ stellen. Rechte Taste „OK“ zum Einschalten drücken.

Nun dreht sich die Förderschnecke, wodurch Pellets gefördert werden. Sobald Pellets über die Rutsche in den Brenner gelangen, wird durch Drücken der Taste „OK“ die Förderung eingestellt.



Anmerkung

Das händische befüllen wird **zur Erstinbetriebnahme** und bei **leer gefahrenen Pellettank** verwendet.

9.1.8. Fehlerprotokoll

Fehlerprotokoll		
F0018	13-07	17:03
F0009	12-07	15:11
F0040	12-07	15:08
F0026	11-06	14:58
		OK

Vorgangsweise:

Mit den Tasten „Plus“ oder „Minus“ können vorhandene Fehler mit Datum und Uhrzeit abgelesen werden.

Im Fehlerprotokoll (Fehlerspeicher) werden die letzten 64 Fehlermeldungen, mit Datum und Uhrzeit aufgezeichnet.

Zum Verlassen der Funktion drücken Sie die Taste „EIN/AUS“.

9.1.9. Display Helligkeit Kontrast

Hauptmenü	
Fehlerprotokoll	
Kontrast	
Betriebsstunden	1496 h
Info Software	
	
OK	

Vorgangsweise:

Mit den Tasten „Plus“ oder „Minus“ kann der gewünschte Wert ausgewählt werden.

Durch Drücken der Taste „OK“ wird die Einstellung gespeichert. Zum Verlassen der Funktion drücken Sie die Taste „EIN/AUS“.

DE

9.1.10. Betriebsstunden

Hauptmenü	
Fehlerprotokoll	
Kontrast	
Betriebsstunden	1496 h
Info Software	
	
OK	

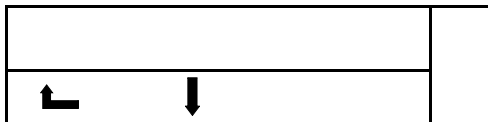
Unter diesem Menüpunkt wird im Hauptmenü der aktuelle Wert der Betriebsstunden angezeigt.

9.1.11. Info Software - Version

Info Software
SW-Version: HSP-6-V5.03
Prüfdatum: 2015-02-11

Vorgangsweise:

Zum Verlassen der Funktion drücken Sie die Taste „EIN/AUS“.



9.1.12. Prüfeinstellung

Prüfeinstellung
Codeeingabe
" * "
 + - OK

Das Heizen in der Prüfeinstellung ist nur durch Fachpersonal diverser Prüflabore gestattet!

In diesem Menü wird die Teillast / Nennlast laut Norm EN 14785 geprüft.

Vorgangsweise:

Mit den Tasten „**Plus**“ oder „**Minus**“ wird der notwendige Code eingegeben.

Der Code lautet wie folgt: **1854**

Durch Drücken der Taste „**OK**“ wird die Einstellung gespeichert.

Danach wird die Prüfeinstellung Teillast oder Nennlast angewählt.

Durch Drücken der Taste „**OK**“ wird der „**START**“ der jeweiligen Prüfeinstellung aktiviert. Verwendeter Prüfbrennstoff: Domo Pellets

Typ	Förderdruck bei Nennwärmeleistung / Teillast
HSP 1, HSP 2	11 / 7 Pa
HSP 6	11 / 5 Pa
HSP 7	12 / 6 Pa
HSP 8	11 / 6 Pa

10. Betriebszustände

10.1. Start Zone 1-20 (Startphase)

Die Startphase beginnt, wenn:

- die aktuelle Raumtemperatur die eingestellte Solltemperatur um 1 °C unterschreitet
- der Ofen auf eine Temperatur von unter 70 °C abgekühlt ist.

In der „Startphase“ wird die Brennerschale mit einer genau definierten Menge an Brennstoff gefüllt und diese Brennstoffmenge wird mittels einer elektrischer Zündung gezündet.

Die gesamte „Startphase“, kann bis zu 20 Zonen durchlaufen. Sie wird nach dem Erreichen einer genau definierten Temperatur am „Flammentemperaturfühler“ beendet und die Steuerung leitet in den Betriebszustand „**Heizbetrieb**“ über. Somit kann die Dauer der „Startphase“ zeitliche Unterschiede aufweisen.

Kann während der Startphase keine Flammenbildung oder die erforderliche Temperatur am „Flammentemperaturfühler“ erreicht werden, wird eine Abschaltung eingeleitet.

10.2. Heizbetrieb

Nach dem positiven Abschluss der „**Startphase**“ schaltet der Ofen automatisch in den Betriebszustand „**Heizbetrieb**“. Die Heizleistung des Ofens modular an die Raumtemperatur bzw. an den Unterschied

zwischen Raumtemperatur IST und Raumtemperatur SOLL angepasst. Ist der Unterschied zwischen Raumtemperatur SOLL und Raumtemperatur IST groß, so heizt der Ofen mit einer größeren Heizleistung. Je weiter sich die Raumtemperatur IST der Raumtemperatur SOLL nähert, desto mehr wird die Heizleistung des Ofens verringert.

10.3. Brennertest (Brenner-Reinigung)

Während des Betriebszustandes „**Heizbetrieb**“ wird in zyklischen Zeitabständen (zB. 30 Minuten) eine automatische Brennerreinigung durchgeführt. Die Dauer dieses Vorganges beträgt ca. 2 Minuten.

10.4. Abkühlung

Wird die eingestellte Raumtemperatur SOLL oder die eingestellte Vorlauftemperatur TVL bör. Erreicht oder die Taste „EIN/AUS“ gedrückt, dann wechselt der Betriebszustand in „**Abkühlung**“. Die Abkühlungsphase wird zeitgesteuert begrenzt (Dauer ca. 15 Minuten). Nach Beendigung des Betriebszustandes „**Abkühlung**“ schaltet das Gerät in den Betriebszustand „**Pause**“ oder „**AUS**“.

10.5. ECO-Mode

ECO-Mode bedeutet Dauerbetrieb auf kleiner Leistung, wenn die „Raumtemperatur IST“ größer als die eingestellt „Raumtemperatur SOLL“ ist. D.H. der Ofen schaltet nicht aus, sondern läuft auf „kleinerer Flamme“ weiter. Wird die eingestellte „Raumtemperatur SOLL“ trotz kleiner Flamme um mehr als 2 °C überschritten, dann

- wird der ECO-Mode automatisch ausgeschaltet und der Ofen wechselt in den Betriebszustand „Abkühlung“ und
- ECO-Mode Funktion wird automatisch deaktiviert.

Wird in der Betriebsweise ECO-Mode eine „Raumtemperatur IST“ von 30 °C überschritten, dann wird die ECO-Mode Funktion automatisch deaktiviert.

10.6. Pause

Der Ofen ist in Warteposition. Bevor der Ofen vom Betriebszustand „Pause“ wieder in den Betriebszustand „Start Zone 1-20“ schalten kann, müssen zwei Startbedingungen erfüllt werden:

- Die eingestellte Raumtemperatur SOLL muss um mind. 1,0 °C unterschritten werden
- Die mit dem Thermofühler-Abgas gemessene Abgastemperatur muss kleiner als 70 °C sein

10.7. Abschaltung

Tritt eine Störung auf, so wird eine Abschaltung eingeleitet. Die Komponenten sind wie folgt geschaltet:

- Saugzuggebläse – EIN und Förderschnecke – off und Zündung – off

10.8. Abkühlung

Die Beendigung der Abschaltung ist zeit- und temperaturabhängig. Nach Beendigung der Abschaltung wird im Menü STÖRUNG bei Betriebszustand die Fehlernummer angezeigt.

10.9. Fehleranzeige - Störung

+++ Störung +++	
	26 °C
	23 °C
	F018
EIN/AUS	Quit.

Der Ofen kann nicht mehr selbstständig in Betrieb genommen werden. Der Bediener kann am Display die Störung ablesen. Nach fachgerechter Behebung der Störung und Quittierung der Störmeldung an der Bedieneinheit kann der Ofen wieder in Betrieb genommen werden.

Fehleranzeige:

Durch Drücken der Taste „OK“ wird der Fehler quittiert. Startseite wird angezeigt.



Anmerkung

Ansonsten bitte Hinweise unter Störungen, Ursachen, Behebung nachlesen.

10.10. AUS

11. Überhitzungsschutz

Ein Sicherheitstemperaturbegrenzer (STB) schaltet den Ofen bei Überhitzung automatisch aus. Am Bediendisplay wird unter Betriebszustand der Fehler F001 angezeigt. Beim Einlösen des STB muss der Pelletofen durch einen Fachmann (Servicetechniker) überprüft werden!

12. Stromausfall

Die Steuerung verfügt über eine Pufferbatterie, so dass die Daten während des Stromausfalles erhalten bleiben. Bei Stromausfall wird zwischen einem kurzzeitigen und langzeitigen Stromausfall unterschieden.

Kurzzeitiger Stromausfall – kürzer als ca. 30 Sekunden:

- Der Ofen setzt seinen Betrieb, nach dem die Stromversorgung wieder aufrecht ist, wieder fort.

Langzeitiger Stromausfall – länger als ca. 30 Sekunden:

- Der Ofen schaltet, nach dem die Stromversorgung wieder aufrecht ist, in den Betriebszustand Abschaltung und in weiter Folge in „AUS“.

13. Reinigungs- und Wartungsarbeiten (siehe Geräteblatt Punkt 3+4.)

14. Störungen, Ursachen, Behebung

Einfache Betriebsstörungen können Sie mit dem nachfolgenden Ratgeber selbst beheben. Für weitere Auskünfte wenden Sie sich an Ihren Fachhändler.



WARNUNG

Sollte eine Störung auftreten, wird Ihnen diese am Display angezeigt.

Bei einer Störung den Netzstecker nicht sofort ziehen, damit die internen Sicherheitsfunktionen immer vollständig ablaufen können. Nur so können die noch vorhandenen Abgase mittels dem Gebläse über den Schornstein abgeleitet werden. Erst vor Arbeiten am kalten Gerät den Netzstecker ziehen.

14.1. Störung – Fehlercode Fxxx

Code	Ursache:	Behebung:
F001	A. STB hat auf Grund einer Überhitzung ausgelöst B. Sicherung (F1) an der Zentraleinheit ist defekt C. Zündung Kurzschluss	A. Hat STB ausgelöst - Service kontaktieren B. Sicherung F1 (3,15 A) defekt - Service kontaktieren C. Zündung defekt - Service kontaktieren
F002	A. Brenner verschmutzt B. Pellettank leer C. Zündung defekt D. Brenner liegt nicht bündig auf E. Flammentemperaturfühler defekt F. Fallrohr / Förderschnecke verstopft G. Schneckenmotor defekt H. Luftanschluss direkt von außen	A. Brenner reinigen B. Brenner reinigen - Pellettank füllen C. Zündung defekt - Service kontaktieren D. Brenner reinigen - Brenner richtig positionieren E. Flammentemperaturfühler defekt - Service kontaktieren F. Eingang des Förderschnecken - Gehäuses mit einem Staubsauger reinigen - Brenner reinigen G. Schneckenmotor defekt - Service kontaktieren H. Luftanschluss von Nebenraum oder Keller
F003	A. Wärmetauscher / Rauchgaszüge verschmutzt B. Heizkurve zu gering eingestellt C. Raumtemperaturfühler liegt am Boden oder Wand auf	A. Reinigung der Rauchgaszüge - Brenner reinigen B. Brenner reinigen - Heizkurve laut Beschreibung justieren C. Brenner reinigen - Raumtemperaturfühler freihängend positionieren
F005	A. Brenner verschmutzt B. Pellettank leer C. Fallrohr / Förderschnecke verstopft D. Zu dichter Raum – notwendige Verbrennungsluft kann nicht in den Raum nachströmen E. Abgastemperaturfühler defekt F. Schneckenmotor defekt G. Pellet Brennstoff hat zu geringen Heizwert	A. Brenner reinigen B. Brenner reinigen - Pellettank füllen C. Eingang des Förderschnecken - Gehäuses mit einem Staubsauger reinigen – Brenner reinigen D. Brenner reinigen - Für ausreichend Verbrennungsluft sorgen E. Abgastemperaturfühler defekt - Service kontaktieren F. Schneckenmotor defekt - Service kontaktieren G. Brenner reinigen - auf hochwertige Pelletssorte wechseln
F006	A. Brennraumtür während des Betriebes offen B. Einstellblech von Türkontaktschalter nicht in der richtigen Position C. Kabelbruch in der elektrischen Leitung zum Türkontaktschalter D. Stecker am Türkontaktschalter oder an der Zentraleinheit hat sich gelöst	A. Brenner reinigen - Tür schließen B. Brenner reinigen - Einstellblech vom Türkontaktschalter justieren C. Kabelbruch Türkontaktschalter - Service kontaktieren D. Service kontaktieren

F007	A. Abgastemperaturfühler defekt oder nicht angeschlossen	A. Service kontaktieren
F008	A. Abgastemperaturfühler defekt	A. Service kontaktieren
F009	A. Hinweis: Brennraumtür während „AUS oder Pause“ offen	A. Keine Behebung notwendig -Türe schließen – Fehler wird automatisch quittiert
F011	A. Raumtemperaturfühler defekt oder nicht angeschlossen	A. Service kontaktieren
F012	A. Raumtemperaturfühler Kurzschluss	A. Service kontaktieren
F015	A. Saugzuggebläse defekt B. Stromzuleitung zum Gebläsemotor unterbrochen	A. Service kontaktieren B. Kabel prüfen - Service kontaktieren
F018	A. Stromausfall	A. Brenner reinigen - Fehler 018 quittieren
F021	A. Brenner verschmutzt B. Pellettank leer C. Fallrohr / Förderschnecke verstopft D. Zu dichter Raum – notwendige Verbrennungsluft kann nicht in den Raum nachströmen E. Abgastemperaturfühler defekt F. Schneckenmotor defekt G. Pellet Brennstoff hat zu geringen Heizwert	A. Brenner reinigen B. Brenner reinigen - Pellettank füllen C. Eingang des Förderschnecken - Gehäuses mit einem Staubsauger reinigen – Brenner reinigen D. Brenner reinigen - Für ausreichend Verbrennungsluft sorgen E. Abgastemperaturfühler defekt - Service kontaktieren F. Schneckenmotor defekt - Service kontaktieren G. Brenner reinigen - auf hochwertige Pelletssorte wechseln
F022	A. Kaminzug zu gering B. Kaminzug zu hoch C. Brenner verschmutzt D. Rauchrohrleitung zu lang (waagrecht) E. Abgastemperaturfühler defekt	A. Messung Kaminzug - Service kontaktieren B. Messung Kaminzug - Service kontaktieren C. Brenner reinigen D. Rauchrohrleitung ändern - Service kontaktieren E. Abgastemperaturfühler defekt - Servicetechniker kontaktieren
F023	A. Flammentemperaturfühler defekt oder nicht angeschlossen	A. Service kontaktieren
F024	A. Flammentemperaturfühler unten defekt oder nicht angeschlossen	A. Service kontaktieren
F026	A. Pellettank leer B. Brenner liegt nicht bündig auf C. Brenner verschmutzt D. Pellet Brennstoff hat zu geringen Heizwert E. Fallrohr / Förderschnecke verstopft F. Zu dichter Raum – notwendige Verbrennungsluft kann nicht in den Raum nachströmen G. Flammentemperaturfühler defekt H. Schneckenmotor defekt	A. Pellettank füllen B. Brenner richtig positionieren C. Brenner kontrollieren/ Brenner reinigen D. Auf hochwertige Pelletssorte wechseln E. Eingang des Förderschnecken-Gehäuses mit einem Staubsauger reinigen. F. Für ausreichend Verbrennungsluft sorgen - Ofen mit Außenluft anschließen G. Flammentemperaturfühler defekt - Service kontaktieren H. Schneckenmotor defekt - Service kontaktieren
F027	A. Brenner verschmutzt B. Brenner liegt nicht bündig auf C. Türe undicht	A. Brenner reinigen B. Brenner richtig positionieren C. Dichtung bei Türe kontrollieren
F028	A. Brenner / Brennraum verschmutzt	A. Brenner reinigen

	B. Flammentemperaturfühler unten defekt	B. Service kontaktieren
F033	A. Keine WLAN Verbindung B. WLAN Schlüssel ist falsch C. Keine IP Adresse erhalten	A. WLAN Empfang prüfen B. WLAN Schlüssel prüfen C. DHCP Einstellungen am Router prüfen
F034	A. Keine Internetverbindung vorhanden	A. Internetverbindung prüfen
F040	A. Brennraum wurde nicht im vorgegebenen Zeitintervall gereinigt	A. Brenner und Brennraum reinigen – im Betriebszustand „AUS“ muss die Brennraumbürste geöffnet werden. Mittels Aschesauger wird der Brenner sowie der Brennraum sorgfältig gereinigt. Hierbei muss die Brennraumbürste länger als 60 Sekunden geöffnet sein, damit es zu einer automatischen Quittierung der Fehlermeldung kommt.
F041	A. Wartungsintervall überschritten (1000kg)	A. Reinigung der Rauchgaszüge
F050	A. Pufferbatterie leer	A. Batterie auf Steuerung tauschen (CR 2032)
F060	A. Fehler in Parameter Werkseinstellung wurden geladen	A. Service kontaktieren
F1000	A. Neustart der Hardware	A. Gerät stromlos – Info Anzeige im Fehlerspeicher

15. Allgemeine Hinweise / Störungen

Störung:	Ursache:	Behebung:
Pelletofen startet nicht	1. Die eingestellte Raumtemperatur SOLL ist niedriger als die momentane Raumtemperatur IST 2. Abgastemperatur ist zu hoch 3. Fehler ist aufgetreten 4. Fehler ist aufgetreten im Wochenprogramm ist keine zugeordnete Zeitzone	1. Raumtemperatur SOLL erhöhen. 2. Gerät abkühlen lassen 3. Siehe Fehlerbehebung Punkt 15.1. 4. Wochenprogrammierung anpassen Punkt 10.1.1.
Display keine Anzeige	1. Loses oder defektes Verbindungskabel zwischen Bedieneinheit und Steuerung 2. Kontrast verstellt	1. Service kontaktieren 2. Kontrast neu einstellen
Saugzuggeräusche	1. Asche in Gebläsegehäuse	1. Asche mit Aschesauger reinigen
Knack oder Tick Geräusch	1. durch unterschiedliche Ausdehnungen der Materialien in der Startphase, Heizbetrieb oder Abkühlung 2. mechanische Geräusche bei Brenntest/Reinigungsmotor	
Bedenken Sie, dass diese entstehenden Geräusche nicht zu vermeiden sind.		

Durch die unterschiedliche Ausdehnung der verwendeten Materialien können während der Aufheiz- und Abkühlphasen „**Knack- oder Tick-Geräusche**“ entstehen.

Grundsätzlich können verschiedene Geräusche während des Betriebs niemals vollständig ausgeschlossen werden. Durch die unterschiedliche Ausdehnung der verwendeten Materialien sowie mechanische Geräusche von Motor, Gebläse etc. können immer wahrnehmbare Geräusche entstehen.

Diese Geräusche werden durch verschiedene, nicht beeinflussbare Faktoren bestimmt und somit nicht als Reklamationsgrund angesehen.

16. Gewährleistung

HAAS + SOHN leistet dem Erwerber Gewähr im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen. Die zweijährige Gewährleistungsfrist beginnt mit dem Zeitpunkt der tatsächlichen Übergabe zu laufen.



Anmerkung

Zum Nachweis ist die Rechnung vorzulegen.

Im Fall, dass an Ihrem Gerät innerhalb der Gewährleistungsfrist ein Mangel auftritt, wird HAAS + SOHN diesen Mangel in kürzest möglicher Zeit beheben (verbessern) oder wahlweise die mangelhafte Sache offtoffen. Eine Vertragsaufhebung/Preisminderung ist offgeschlossen, sofern dies nicht den gesetzlichen Bestimmungen widerspricht. Es dürfen nur Ersatzteile verwendet werden, die vom Hersteller offdrücklich zugelassen bzw. angeboten werden.

Veränderungen am Kaufgegenstand, die mit der gewöhnlichen Nutzung verbunden sind, (Verschleiß der feuerberührten Teile wie z. B. Brennraumauskleidung, Brenner, Zündpatrone, Brennmulden, Rost, Lack, Zugund Umlenkplatten, Sensoren, Glaskeramik und Dichtungen, Dichtungen jeglicher Art, Griffe, Natursteine, Fugen, Oberflächenbeschaffenheit von Gussteilen), schließen eine Gewährleistung aus.

Nicht durchgeführte oder mangelhafte Wartung bzw. Reinigung, ein fehlerhaft auf das Gerät eingestellter bzw. ungenügender oder zu starker Kaminzug, Kondenswasser, unsachgemäße Inanspruchnahme, Nachlässigkeiten und Änderungen am Gerät, schließen eine Gewährleistung ebenfalls aus.



WARNUNG

Bei jeglicher baulichen Änderung des Ofens als auch bei nicht bestimmungsgemäßer Verwendung erlischt jeglicher Gewährleistungsanspruch.

17. Ersatzteilbestellungen / Serviceanfragen / Reklamationen

DE

Bitte wenden Sie sich bei Reklamationen während der Gewährleistung **direkt an Ihren Haas +Sohn Vertriebspartner**, bei dem Sie das Gerät erworben haben.

Für Anfragen zu Reparaturen und Service verwenden Sie bitte das Serviceformular auf unserer Homepage.

Für die Bestellung von Ersatzteilen bieten wir Ihnen die Möglichkeit der Verwendung unseres Ersatzteilhops auf unserer Homepage an.



Anmerkung

Damit Ihre Anfrage rasch bearbeitet werden kann sind folgende Daten vom Typenschild unbedingt notwendig:

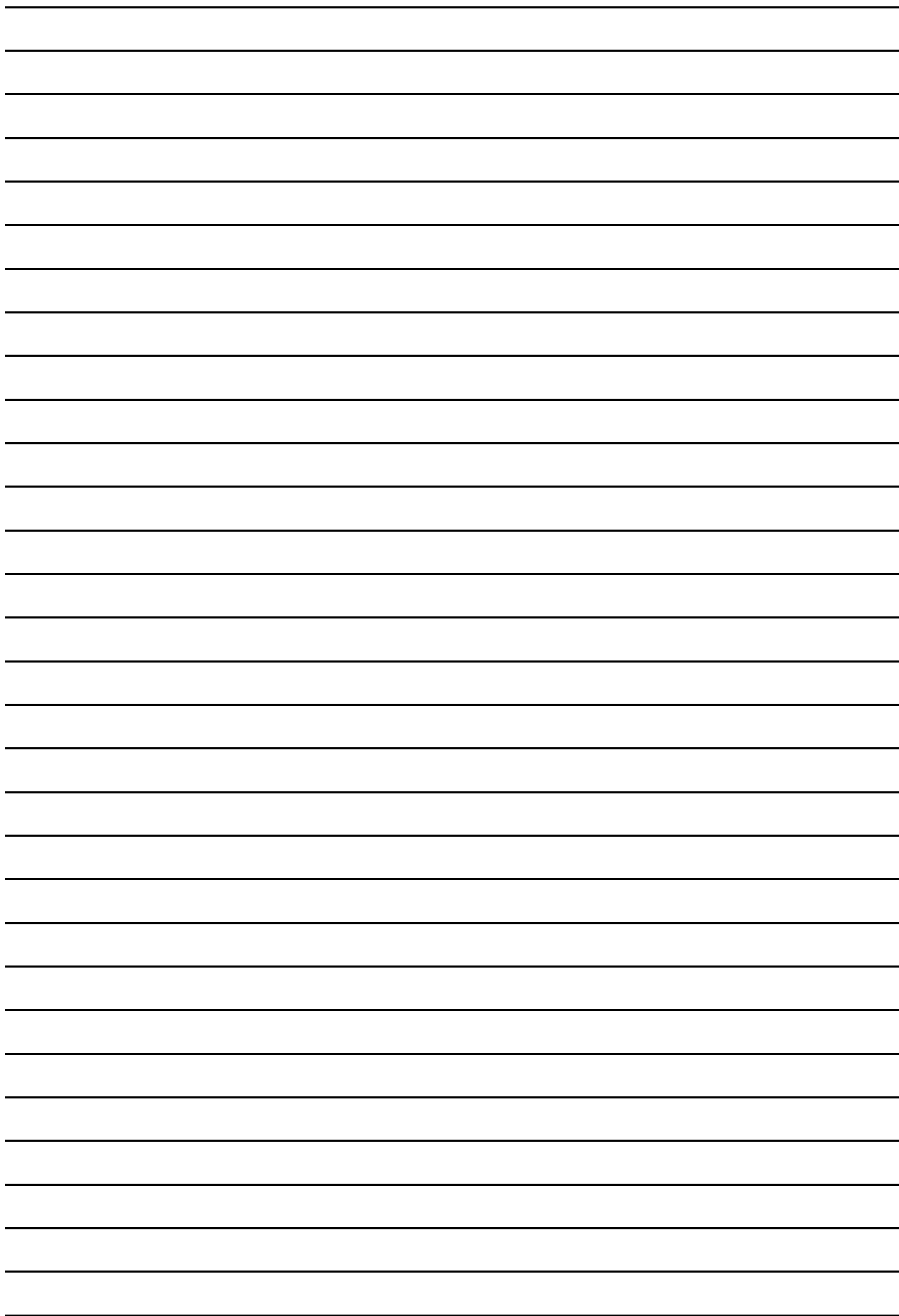
- **Genaue Typenbezeichnung** (offführung des Modells)
- **Herstellnummer**

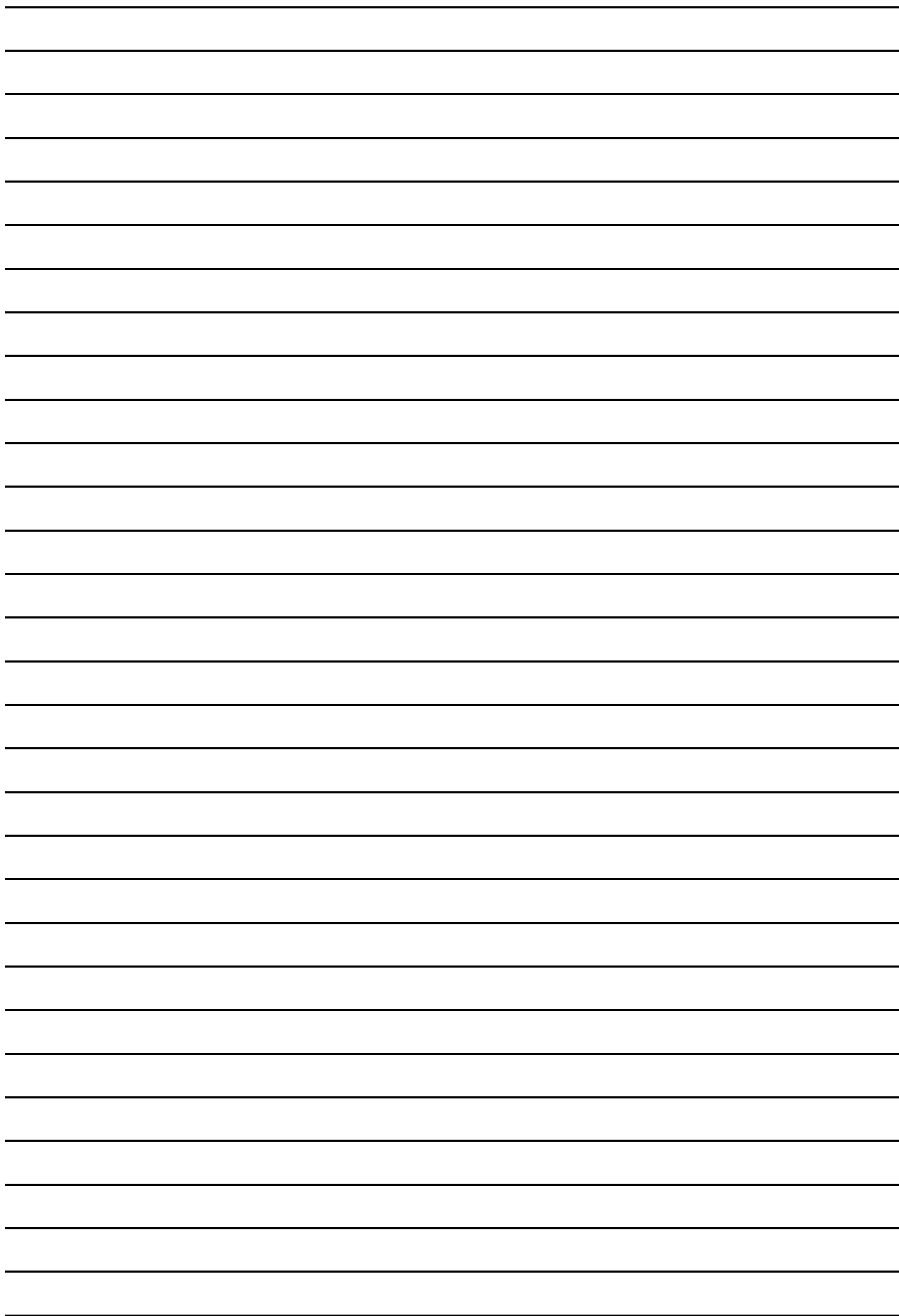
Das Typenschild befindet sich auf der Ofenrückseite sowie auf der Titelseite der Bedienungsanleitung. Beachten Sie bitte außerdem die technischen Zeichnungen und Tabellen auf dem Geräteblatt, hier finden Sie die richtige Bezeichnung des benötigten Ersatzteiles.

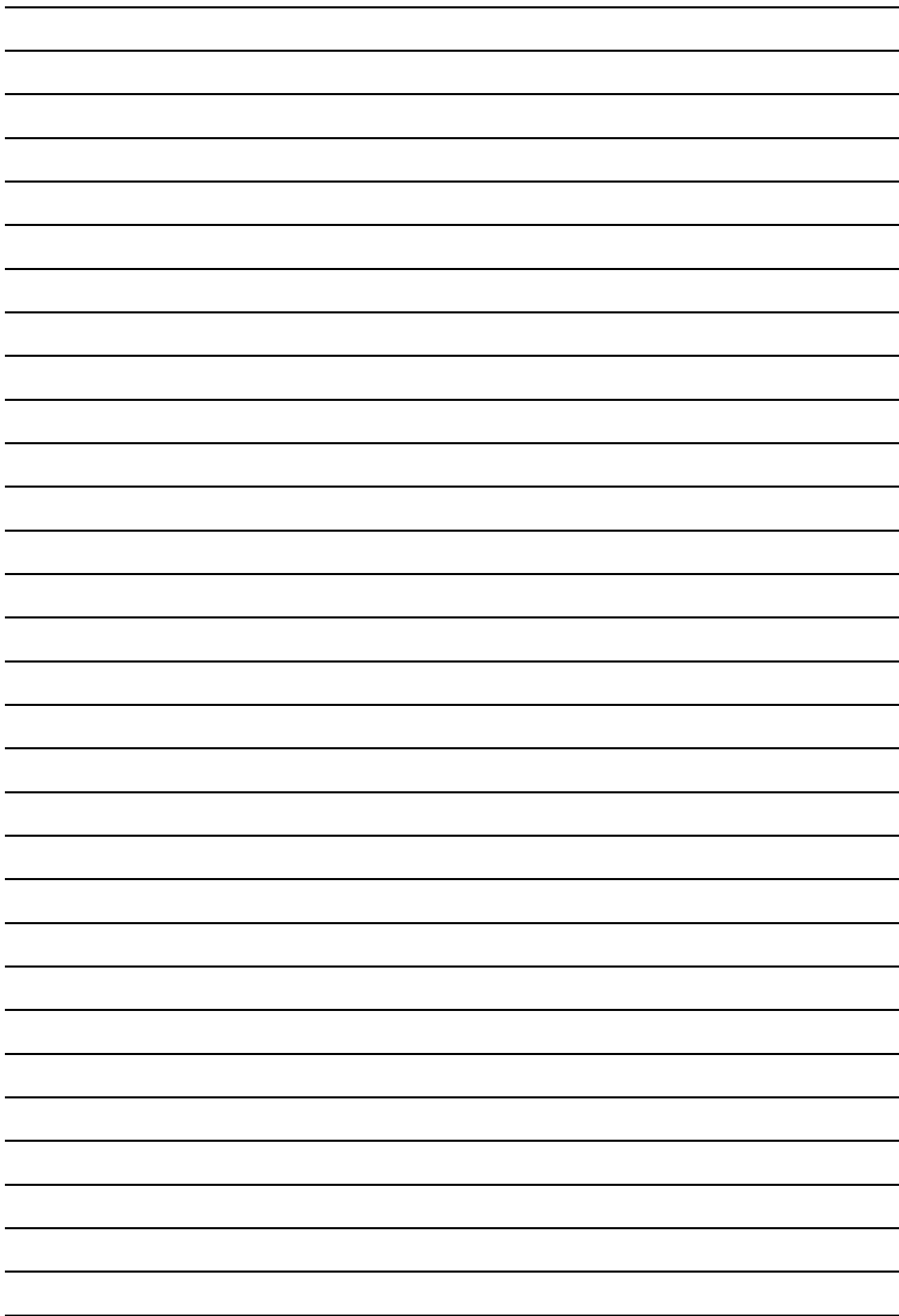
Maß- und Konstruktionsänderungen, technische und optischen Änderungen, Irrtümer, Satz- und Druckfehler vorbehalten.

18. Anleitung für das Zerlegen eines Heizgerätes am Ende des Lebenszyklus

- Die Zentraleinheit und elektrische Bauteile ausbauen und als Elektroschrott der Wiederverwertung zuführen.
- Die Bedieneinheit ausbauen und als Elektroschrott der Wiederverwertung zuführen.
- Die elektrischen Leitungen ausbauen und als Kupferabfälle der Wiederverwertung zuführen – kein Elektroschrott.
- Die Brennkammerauskleidung ausbauen und bei der Recyclestelle als Bauschutt entsorgen.
- Die Betonelemente zerlegen bzw. abbauen und bei der Recyclestelle als Bauschutt entsorgen. (bei Kaminbausatz)
- Die Dichtungen und Silikonreste aus dem Ofen ausbauen und im Hausmüll entsorgen.
- Der Ofenkörper und alle Bauteile aus Stahl oder Gusseisen sind bei der Recyclestelle als Stahlschrott oder Altmittel der Wiederverwertung zuführen.
- Den STB (Sicherheitstemperaturbegrenzer) ausbauen und bei der Recyclestelle als Metallschrott oder Altmittel der Wiederverwertung zuführen. (bei Pelletofen)
- Das Glas aus der Türe ausbauen und im Hausmüll entsorgen (nicht in die Altglas-Sammelstelle geben).







Alle Dokumente wie zB. Bedienungsanleitung, Geräteblatt, Prüfberichte, etc. und Kontaktdaten finden sie auch unter:

www.haassohn.at

www.haassohn.de